

Mittwoch, 16. Oktober 2024, 16.20 Uhr  
Oberrheinhalle – Kongress 2

## **Von der intensiven Vielschnitt-Fettwiese zur blütenreichen Heuwiese: Umsetzungsmöglichkeiten und Ergebnisse einer ökologischen Wiederherstellung im Allgäu seit 2018**

**Holger Loritz, Netzwerk Blühende Landschaft**

Grünland in Mitteleuropa hat herausragende Bedeutung für den Ressourcen-, Klima- und Biodiversitätsschutz (vgl. Ergebnisse des Jena-Experiments). Jedoch sind insbesondere beim mittleren Grünland extreme Verluste durch Intensivierung der Nutzung zu beklagen, wobei sich eine besondere Betroffenheit in den Regionen mit stark ausgeprägter Grünland-/Milchviehwirtschaft zeigt. So zeigen z.B. weite Teile des Allgäus flächenmäßig nur noch kleinste Restbestände von artenreichen Wiesen, artenarme Vielschnittwiesen dominieren die Landschaft absolut. Das Know-how der Grünland-Intensivierung ist für Landwirtinnen und Landwirte täglich Brot und wird in den Landwirtschaftsschulen gelehrt. Der umgekehrte Weg hingegen - die Wiederherstellung artenreichen Grünlands aus artenarmen Intensivbeständen - ist für Landwirte üblicherweise eine „terra incognita“. Ebenso fehlen teils Wissen und Erfahrung zur nachhaltig erfolgreichen Bewirtschaftung und langfristigen Erhaltung artenreicher Wiesen. Gründe für die Wiederherstellung können freiwillige Steigerung der Biodiversität auf Betriebsebene (z.B. intrinsischer Antrieb oder Anforderungen der Bio-Verbände) oder von Behördenseite betriebene verpflichtende Wiederherstellung von verloren gegangenen Biotop-Grünland oder FFH-Mähwiesen (Lebensraumtypen 6510/20) sein. Hauptziel des Projektes ist die Entwicklung und Verbreitung von Handlungsempfehlungen zur Wiederherstellung artenreichen Grünlands für landwirtschaftliche Betriebe. Dieses Grünland soll sowohl landwirtschaftliche Ertrags- und Nutzfläche bleiben als auch positive Beiträge zum Biodiversitäts- und Ressourcenschutz leisten. Dementsprechend berücksichtigen die Empfehlungen Aufwand, Zeitdauer, Kosten und zu erwartende landwirtschaftliche und ökologische Erträge.

Hierzu haben wir bei Leutkirch i. Allg. seit 2018 eine 3,2 ha große, vormals langjährig als intensives Vielschnitt-Silagegrünland bewirtschaftete Fläche mittels verschiedener Maßnahmen zur artenreichen Wiese entwickelt. Methodisch wurde die Fläche in zwölf gleich große Parzellen aufgeteilt, die verschiedene Nutzungsregime (zwei- & dreischürig) sowie sechs verschiedenen intensive Maßnahmen umfassen (bspw. Wildpflanzen-Saatgut und Mähgutübertragung, Fräsen und Striegeln). Neben den jährlich erfassten landwirtschaftlichen Erträgen bewertet ein begleitendes wissenschaftliches Monitoring der Vegetation und zweier grünlandtypischer Insektengruppen die ökologische Entwicklung der Flächen im zweijährigen Turnus (Datensatz mit Langzeitcharakter: 2024 erfolgt die vierte Wiederholungserhebung nach denselben Standards). Die Maßnahmen zeigen unterschiedliche Entwicklungen über die Jahre, jedoch mit gutem bis sehr gutem Erfolg. Insgesamt benötigt die Wiederherstellung der Vegetation einer artenreichen Wiese einige Jahre und ist nach sechs Jahren immer noch nicht abgeschlossen. Die Biodiversität der wiesentypischen Insekten zeigt eine anhaltend stark positive Entwicklung. Trotz der stark schwankenden Witterungsbedingungen (Trockensommer 2018, 2019 & 2022) sind die Erträge bei guter Qualität ausgesprochen stabil und schwanken nur um -15 bis +10 % um den Mittelwert der Jahre. Abschließend werden Handlungsempfehlungen für die Wiederherstellung artenreicher Wiesen abgeleitet.